

Druckfehler und Fehldrucke bei den Sb-R-Gebührentzetteln

Stand: Januar 2020

Eine Besonderheit der Sb-R-Gebührentzettel / Einschreibemarken besteht darin, dass es eine Vielzahl von Unregelmäßigkeiten des Druckes und der Zählung gibt. Sie waren dem dreistufigen Druckverfahren, den alten Maschinen, dem Druck auf gelemtem Pergaminpapier in unterschiedlicher Qualität, dem Verschleiß der Technik, aber auch der Wartung und Pflege der Druckmaschine durch das Bedienpersonal geschuldet. Es gibt bei den Sb-R-Gebührentzetteln zahlreiche **Druckzufälligkeiten** (Abk.: DZ), die in der Einführung des Kataloges der Forge-EM ausführlich dargestellt und erläutert worden sind. Das wichtigste Merkmal aller Druckzufälligkeiten ist: Sie entstehen aus den unterschiedlichsten Gründen immer während des Druck- und Herstellungsvorganges.

Nachfolgend werden die **Fehldrucke** (Abk.: FD) und die **Druckfehler** (Abk.: DF) bei den Sb-R-Gebührentzetteln definiert, dargestellt und erfasst.

Fehldrucke:

Als Fehldrucke werden im graphischen Gewerbe fehlerhafte Drucke oder Auflagen bezeichnet, die wegen erheblicher Mängel nicht ausgeliefert werden können und die wie Makulatur behandelt werden. Im philatelistischen Sinne sind Fehldrucke die Verwendung nicht vorgesehenen Papiers, anderer Wasserzeichen oder Farben, Blind- oder Doppeldrucke, Druck auf Gummi-seite u.a. Als Fehldrucke werden solche Sb-R-Gebührentzettel eingestuft, bei denen gravierende Mängel die postalische Nicht-Eignung zur Folge hatten, sie deshalb vom Verkauf zurückgezogen und die verbliebenen Reste amtlich vernichtet wurden. Fehldrucke sind selten!

Druckfehler:

Die Druckfehler (im Michel-Katalog bei Briefmarken als Plattenfehler bezeichnet) werden in der Literatur so beschrieben, dass sich diese in der Druckplatte oder in der Druckform befinden und bereits **vor dem Druckbeginn** entstanden sind. Es handelt sich um fehlerhafte Inschriften, um Schreibfehler, seitenverkehrte Abbildungen oder Buchstaben u.a. Das Merkmal der Druckfehler ist: Sie werden bis zu deren Korrektur fortlaufend und gleichbleibend mitgedruckt.

Die Druckfehler auf Sb-R-Gebührentzetteln haben ihre Ursachen in menschlichen Irrtümern bei der Herstellung der variablen Bleisätze, beim Zusammenfügen der 12x27 cm großen Druckplatte oder beim Bedienen der Druckmaschine. In einigen Fällen sind Störungen der mechanischen Zählwerke der Grund von Druckfehlern.

Die zahlreichen Sb-R-Gebührentzetteln mit Druckfehlern sind wohl als Peinlichkeiten einzustufen, trotzdem konnte sie den postalischen Erfordernisse entsprechen und wurden verwendet.

Die bisher bekannten **Druckfehler** bei den Sb-R-Gebührentzetteln werden wie folgt geordnet und dargestellt:

- ❶ Fehlerhafte Schreibweisen (Wörter bzw. Buchstaben und Zahlen)
- ❷ Fehlerhafte Schreibweisen (Bindungs- und Trennungsstriche)
- ❸ Unterscheidungsbuchstabe „a“ als seitenverkehrtes „b“
- ❹ Sonstige Druckfehler und Normabweichungen

Quellen zur Schreibweise der postalischen Amtsbezeichnungen in der DDR:

- Verzeichnis der Orte, Ortsteile und Wohnplätze in der Deutschen Demokratischen Republik und deren postalische Bezeichnung, MPF der DDR, 1961
- Numerisches Verzeichnis der Postleitzahlen der DDR, ZPFA, 1979
- Postleitzahlenverzeichnisse der DDR, MPF, 1964, 1978, 1984 und 1987

Forge-Katalog EM	Fehldrucke (zurückgezogen und amtl. vernichtet)	Verw. ab:	**zh / ☒	Bem.
B 425-1 v		08/71	500,00 500,00	falsche Amts-Nr. „2“ im QT 1)
E 425-1		10/79	90,00 90,00	Verstümme- lung des Namens „Luther“
3/7650-1		keine	- , -	Amtl. Ver- nichtung wegen Abk. „WP“, nur 4 Stück bek.

1) Dieser Druckfehler wurde als **Fehldruck** eingestuft, deshalb am 9.9.1971 vom Verkauf zurückgezogen und die Restrolle amtlich vernichtet. Ebenso wurde mit den beiden anderen FD verfahren.

Forge-Katalog EM	❶ DF: Fehlerhafte Schreibweisen (Wörter bzw. Buchstaben und Zahlen)	Verw. ab:	**zh / ☒	Bem.
B 1017 a I (1)		04/68 Exp.	10,00 1,00	„a“ im QT als „d“ DZ ?
B 1066 b I (2)		04/68	20,00 1,00	„fb“ als UB im QT
A 242 I (1)		12/78	1,00 1,00	fehlendes „n“ im DLT
E 2500-5 a		02/81	5,00 5,00	falsche PLZ anstelle 2510-5
D 445 z		02/78	10,00 10,00	fehlendes „i“ im DLT

C 4602 z (1)		10/78	150,00 150,00	unübliche Abkürzung für „Stadt“ im DLT
C 4602 z (2)		01/82	11,00 11,00	unübliche Abkürzung für „Stadt“ im DLT
C 47-1 (3)		11/78	175,00 175,00	„s“ zu viel in DLT und QT
C 47-3 v (2)		12/77	65,00 65,00	„s“ im QT zu viel
C 47-4 w (2)		04/78	12,00 12,00	„s“ im QT zu viel
F 5820-1 (6)		02/84	200,00 200,00	„B“ und „d“ in „Bad“ auf DLT ver- stümmelt
C 88-1 az (1)		01/78	15,00 15,00	3x „t“ in „Zit- tau“ (DLT), TL tiefer
C 88-1 az (2)		05/75	5,00 5,00	3x „t“ in „Zit- tau“, (DLT), TL höher
B 9025 I (1)		06/69	1,00 1,00	„Stadt“ im DLT und QT klein ge- schrieben
B 9025 I (2)		08/69	100,00 100,00	„Stadt“ im DLT und QT klein ge- schrieben

C 9044 a I (2)		03/86	3,00 3,00	„t“ von „Stadt“ fehlt im DLT
A 9373 s I (1) bis (3)		08/80 bis 09/87	1,00 bis 5,00	„s“ und Trennungs- strich fehlen im DLT
1142-9		10/85	20,00 20,00	falsche PLZ anstelle 1143-9

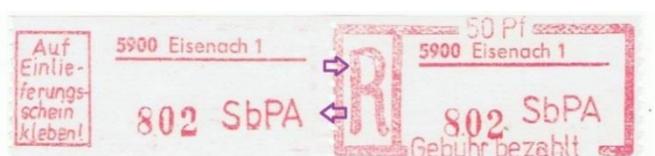
Forge- Katalog EM	② DF: Fehlerhafte Schreibweisen (Binde- und Trennungsstriche)	Verw. ab:	**zh / ✉	Bem.
A 122-6 t I (1)		09/80	60,00 60,00	Trennstrich fehlt im DLT
B 1508 z		12/79	8,00 8,00	fehlerhafte Bindestriche im DLT u. QT 2)
B 2402 a		06/76	10,00 10,00	Bindestrich fehlt im DLT
E 409-5 (1)...(6)		12/79 bis 12/80	3,00 bis 40,00	Bindestriche fehlen in allen 6 Auflagen
B 7845 I		12/75	1,00 1,00	Bindestrich fehlt im DLT

2) Das PA hatte keinen Sb-Bereich, es gab bis 1987 nur Schalterverkauf und den Versand an Sammler.

Forge-Katalog EM	③ DF: Unterscheidungsbuchstabe „a“ als seitenverkehrtes „d“ 3)	Verw. ab:	**zh / ☒	Bem.
B 110 a (2)		03/70	1,00 1,00	UB „a“ im DLT seitenverkehrt
B 1163 a		07/89	1,00 1,00	UB „a“ im QT seitenverkehrt
B 22-1 a (2)		04/73	15,00 15,00	UB „a“ im QT seitenverkehrt
B 222-1 a (2)		09/76	3,00 3,00	UB „a“ im DLT seitenverkehrt
B 2252 a (1)		06/72	5,00 5,00	UB „a“ im QT seitenverkehrt
B 25-1 a (5)		04/77	165,00 165,00	UB „a“ im DLT seitenverkehrt
D 5015-15 a		10/77	5,00 5,00	beide UB „a“ seitenverkehrt
D 59-1 a		01/78	20,00 20,00	beide UB „a“ seitenverkehrt
B 9019 a (2)		03/76	6,00 6,00	UB „a“ im DLT seitenverkehrt

3) In mehreren Katalogen wird das seitenverkehrte „d“ irrtümlich als kopfstehendes „a“ bezeichnet.

Forge-Katalog EM	④ DF: Sonstige Druckfehler und Normabweichungen	Verw. ab:	**zh / ☒	Bem.
Unterschiedliche PLZ-Typen oder verschiedene Schriftarten				
B 562 I / II (2)		03/81	Lp Lp	PLZ im DLT Typ I , im QT Typ II
C 701 d (7)		02/82	Neu! -, -	verschiedene Schrifttypen in DLT und QT
Unterschiedliche Typen von Zählwerken (Numeratoren)				
B 707 I (2)		08/79	10,00 10,00	enge KN im DLT: 8,0 mm weite KN im QT: 9,5 mm
B 704 II c		02/72	Neu! -, -	KN-Höhe: DLT 3,8 mm QT 4,4 mm
B 8053 II (1)		10/69	Neu! -, -	KN-Höhe: DLT 4,4 mm QT 3,8 mm
Sb-R-Gebührenzettel mit Ausfällen, Zusätzen u.a. Abweichungen				
A 25-2 (3)		08/80	90,00	„o“ in „Rostock“ (DLT) höher stehend 4)
B 432-1 z (4)		09/75	30,00 30,00	
B 93-1 I		05/83	50,00 50,00	Druck des Galvanos „SbPA“ fehlt im QT
E 9400-1 bs		12/80	7,00 7,00	

B 69-1 sb		06/74	1,00 3,00	unklare Eindrücke im DLT und im QT
B 8051-BWH 5)		10/72	1,00 1,00	unübliche Abkürzung „BWH“, fehl. Bindestrich
B 8305 (1)		03/71	1,00 1,00	Strich in der TL im DLT und im QT (verstümmelt)
E 8900 II		01/81	6,00 7,00	nicht üblicher Zusatz „Selbstbedienung“ im DLT und im QT
E 8900-3 bz I		01/81	10,00 10,00	
5900-1		08/89	20,00 20,00	
E 1125-2		12/82	10,00 10,00	unüblicher Zusatz „883a“
3/5900-1		10/86	- , -	Zählwerksfehler, hier aus Rollen mit QT I
Quittungsteile links (QTI) - Beispiele				
B 1017 a		07/78	3,00 5,00	15 Ausgaben mit QTI sind bekannt. Die Ziffernwerke wurden nicht nach der Vorgabe eingestellt. 6)
3/5900-1		10/86	5,00 5,00	

4) Die Abgabe der Sb-R-Gebührenzettel A 25-2 (2) bis A 25-2 (5) erfolgte überwiegend an Selbstbucher, vermutlich wegen der mangelhaften Druckqualität.

5) BWH = Bad Weißer Hirsch

6) 15 Ausgaben Quittungsteile links (QTI):

2A: 425-1

2C: 1017, 1106, 83-4, 133-5

3: 1144 f (Neu!), 1200-1, 1330-1, 1910-1, 2400-1, 4200-1,
4270-2 (Neu!), 4303-1, 4320-1, 5900-1 und 9800-1

Die vorstehenden Preise wurden dem Katalog der Forge-EM entnommen. Sie bedürfen sicher einer Anpassung und Überarbeitung. Das betrifft besonders die ☒-Preise, denn die Druckfehler auf den Sb-Gebührenzetteln sind auf portorichtigen und postalisch beförderten Briefen deutlich seltener.

Der Autor dankt den Sammlerfreunden, die mit Rat und Tat und mit der Bereitstellung von Scans die vorstehende Erfassung der Druckabweichungen ermöglicht haben.

Günter Beer, Erfurt

Quellen:

- Wolfram Grallert, LEXIKON DER PHILATELIE, Phil*Creativ GmbH, Verlag & Agentur, Schwalmthal

- Katalog der Forschungsgemeinschaft Einschreibemarken, 3. überarbeitete Auflage auf CD, Oktober 2010